

Ja, jetzt singt uns die Lisette

T.: hedo nach Florian Schneider

M.: hedo 2018

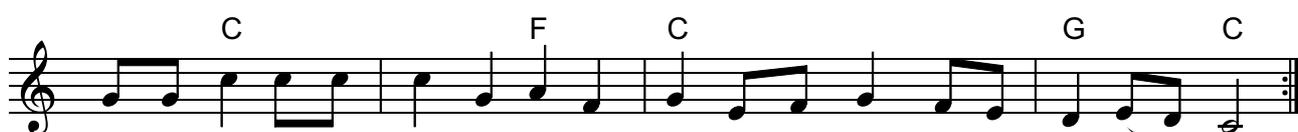
Die Würde der Toilettenfrau, französischer Chanson



Ja, jetzt singt uns die Li - set-te, Li - set - te Ma - dam To - i - let-te.



Schau' nicht so blöd, denn je - der braucht Ar - beit. Man sagt, ich wär nicht ganz schlau.
Im Kiez gibt's Ar - beit statt Kaff und Kuh - stall. Und lang - weilig wird es hier nie.



Bin nicht bö's' und nicht blöd, nur et - was ko - misch, bin schließ - lich Toi - let - ten - - frau.
Und im Kel - ler ist es deut - lich hel - ler, und es stinkt doch ge - nau wie das Vieh.

Ja, jetzt singt uns die Lisette, Lisette Madame Toilette. 1. Schau' nicht so blöd, denn jeder braucht Arbeit. Man sagt, ich wär nicht ganz schlau. Bin nicht bö's und nicht blöd, nur etwas komisch, bin schließlich Toilettenfrau. Im Kiez gibt es Arbeit, statt Kaff und Kuhstall, und langweilig wird es hier nie. Und im Keller ist es deutlich heller, und es stinkt doch genau wie das Vieh.

2. Meine Kittelschürze ist Desinfektion, und die Klos sind mein Revier. Männer und Frauen bekommen das Gleiche – fünf Blättchen Toilettenpapier. Wenn Du gehst, sei ein Schatz und leg etwas Kleingeld und zwei Zigaretten mitmang auf'n Tisch an der Treppe, denn es ist ja noch Morgen, und die Nacht wird heut' wieder lang. **Dann dankt Dir die Lisette Lisette – Madame Toilette**

3. Ich kenn' alle Dirnen, die brauchen 'ne „Linie“, sie ham ja sonst nix im Tee. Die rote Georgette, schenkt manchmal 'ne Tüte mit reinstem Afghaner Schnee. So lässt es sich leben, ,s gibt nix umsonst, mit Schnee und sonst nix in der Hos'. Gepuderte Nase hilft gegen den Rotz. Und ich fühl' mich wie die Könjin der Klos.

4. Ich kenne die Sniffer und die Kiffer, etwas an ihnen glänzt rot, haben Augen wie durchgeknallte Akus, und sind dabei bleich wie der Tod. Mit dem grünen Marokker hau' ich manchen vom Hocker, wenn sie solche Joints bei mir hol'n. Mit dem „Stoff“ lässt's sich's leben. Wir tanzen und schweben und lassen es rocken und roll'n, **Dann freut sich die Lisette, Lisette – Madame Toilette.**

5. Bei mir herrscht Ordnung und Anstand muss sein, und ich achte auf Sauberkeit. Kommt einer frech, dann lernt er mich kennen, du Kerl, sei lieber gescheit. Heilandsvize, Du bist an die Falsche geraten, du Mistkerl kommst mir gerade recht. Jetzt mach', dass Du wegstommst, zum Donnerwetter, bevor Lisette wird frech.

6. Besoff'ne Kerle, hau' ich in die Pfanne. Mit'n Tonfall ganz ohn' Emotion. Auch Glatzköpfe spenden mir gerne einen und sind brav wie zur Konfirmation. Je später die Stunde, besoff'ner die Gäste, dann pinkeln sie mehr und schneller. So ist der Handel, zum Tisch im Keller kommt immer Geld auf den Teller. **Ja da schmuzelt die Lisette, Lisette – Madame Toilette.**

7. Ist die Domenika-Nacht zu Ende, und es stimmen Trinkgeld und Moos, dann schließe ich meinen goldenen Laden, mit viel Abfall im Eimer, desinfizier' die Klos. Mit müden Beinen, die nicht mehr wollen, geht endlich Lisette nach Haus. Und mit ihrem Charme, ihrem nächtlichen Leben und ihrem Chanson ist es aus. **Ja dann schweigt die Lisette, Lisette – Madame Toilette.**

Deutsch: hedo 2018 Autor ca. 1920 Frankreich unbekannt Erstmals auf Bayerisch Florian Schneider von der Band Kraftwerk und Musikexpress, 2020 verstorben.